



ZUSAMMEN SIND WIR
WÄHRING.



Bezirksvertretung für den 18. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Klimafitte Pötzleinsdorfer Straße

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der Grünen, SPÖ und NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16.12.2021 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen des Wiener Magistrats werden ersucht, das Projekt „Klimafitte Pötzleinsdorfer Straße“, wie in der Bezirksentwicklungskommission vom 30.11.2021 vorgestellt, umzusetzen.

Begründung

Die Bäume in der Pötzleinsdorfer Straße sind in einem schlechten Zustand und es ist dringend nötig hier Maßnahmen zu setzen, um die vorhandenen Bäume zu erhalten und gleichzeitig bessere Voraussetzungen zu schaffen, damit neue Bäume gut wachsen können.

Gleichzeitig soll ein Radweg (teilweise als Rad/Gehweg) vom Max-Schmidt-Platz bis zur Erndtgasse errichtet werden, um die umweltfreundliche Mobilität zu fördern und auf den wachsenden Anteil an Radfahrer*innen in Währing zu reagieren.

Das in der Bezirksentwicklungskommission vorgestellte Projekt umfasst folgende Details:

Rettung der historischen Allee:

Um den Baumbestand der historischen Allee zu erhalten, soll im Zuge des Programms für eine „Lebenswerte Klimamusterstadt“ eine großangelegte und aufwändige Baumstandortsanierung vorgenommen werden. Ziel ist es, dass die Baumscheiben vergrößert werden und damit verhindert wird, dass einparkende Autos sie befahren. Dadurch werden die Linden, die die Straße beidseitig vom Pötzleinsdorfer Schloßpark bis zur

Scheibenbergstraße säumen, erhalten und weitere Begrünungsmaßnahmen vorgenommen. Durch einen gesicherten intakten Baumbestand in der Allee wird gewährleistet, dass sich die kühle Wienerwald-Luft am Weg in die Stadt nicht frühzeitig erwärmt und so auch in den dichter verbauten Stadtteilen noch eine kühlende Wirkung entfaltet. Somit fungiert die Allee auch zukünftig als „natürliche Klimaanlage“.

Neue Radverbindung für Währing:

Das Radfahren auf der Pötzleinsdorfer Straße und Gersthofer Straße ist derzeit wenig attraktiv; auf der Schienenstraße ist wenig Platz, seitlich davon gibt es nur holprige Pflasterung; ein Ausweichen auf ruhigere Parallelstraßen ist aufgrund der Höhenlagen nicht möglich. Im Zuge der Rettung der Baumallee soll daher auch die Radinfrastruktur auf der Pötzleinsdorfer Straße und Gersthofer Straße vom Schloßpark bis zur Erndtgasse verbessert werden.

Von der Endstation der Linie 41 stadteinwärts bis zur Scheibenbergstraße soll der Gehweg auf der rechten Seite verbreitert und zum gemischten Geh- und Radweg werden. Durch die Ausweitung der Baumstandorte Richtung Straßenmitte soll außerdem der Autoverkehr in Zukunft im Gleisbereich bleiben und nicht mehr über die Pflasterung rumpeln. Das bedeutet zukünftig weniger Lärm für alle, die dort wohnen.

In der Gersthofer Straße soll der Radweg teilweise neben der Fahrbahn, teilweise zwischen Gehweg und Baumreihe bis in die Erndtgasse geführt werden. Ab der Erndtgasse sind dann die ruhigen Seitenstraßen gut nutzbar.

Zusätzliche Verbesserungen:

Als zusätzliche Verbesserungen sollen im Zuge des Projekts die Stufen im Bereich der Nepomuk-Kapelle endlich barrierefrei umgestaltet und vor der Erndtgasse statt der langen Rechtsabbiegespur sechs neue Bäume gepflanzt werden. Neue Sitzgelegenheiten und Trinkbrunnen sollen Möglichkeit zum kurzen Haltmachen und Ausruhen schaffen.

Auch die Bevölkerung kann sich ein Bild vom geplanten Projekt „Klimafitte Pötzleinsdorfer Straße“ durch Ausstellungen, Expert*innengesprächen und Begehungen vor Ort machen. Genaue Details dazu finden sich unter <https://www.wien.gv.at/bezirke/waehring/politik/>.

BzR Marcel Kneuer

BzR Johannes Mühlbacher

BzR Martin Much